WO WIR WOHNEN

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
GREIFSWALD eG

Aktuelle Informationen für die Mitglieder der Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG

1 | 2018

MITGLIEDERBEFRAGUNG
Seite 4

BEWERBERTAG
Seite 14

BLAUE STUNDE
Seite 25

Der Frühling wird musikalisch! Mach mit!

3 Editorial

4 Mitgliederbefragung

8 Bauprogramm 2018

12 Vertreterinformation

13 Mitgliederfest

14 Bewerbertag

15 JOBBEX 2018

16 Service

18 Veranstaltungen im Kiek In

21 Pommersches Landesmuseum

22 Nachbarschaftshilfeverein

23 Märchenkreis

24 Für immer jung

25 Blaue Stunde

26 Jahresfilm und Verlosung

27 Kinderseite

29 Veranstaltungsvorschau

30 Neue Mitarbeiterin

31 Impressum

LIEBE MITGLIEDER,

im aktuellen Magazin können Sie sich ein Bild über die geplanten Baumaßnahmen und Aktivitäten im Jahr 2018 machen.
Sie werden sehen: Wir gehen mit viel Tatendrang in das neue Genossenschaftsjahr. In den Vorjahren lag der Fokus auf unseren Neubauaktivitäten. Nun lenken wir den Blick auf die Modernisierung und Instandhaltung unserer Bestände.

Der Frühling naht, die Tage werden länger und vor allem werden wir wieder mit mehr Sonne verwöhnt. Generell ist der Frühling die Zeit der Planung: Sie planen vielleicht den Frühjahrsputz oder Ihre Urlaubsreise im Sommer. Sicher haben Sie schon geplant, was Sie in Ihrem Garten anbauen oder sind schon fleißig dabei. Aber planen Sie auch mit Ihrer Genossenschaft. Wir haben für unsere Mitglieder ein buntes Veranstaltungsprogramm vorbereitet. Höhepunkte sind natürlich unser Mitgliederfest am 30. Juni 2018, der Genossenschaftslauf „Stark im Team“ und die WGG Weihnachtsbäckerei.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest.

Klaas Schäfer
Kaufmännischer Vorstand

MITGLIEDERBEFRAGUNG 2017

Mitte Juni 2017 bekamen alle rund 6.800 Greifswalder Mitglieder einen achtseitigen Fragebogen zugestellt, der postalisch und online beantwortet werden konnte. Rund 22 Prozent der Greifswalder Mitglieder nahmen in den folgenden Wochen an der Befragung teil. Die erfreulich hohe Rücklaufquote weist auf eine hohe Identifikation der Mitglieder mit der WGG hin, die Zufriedenheitswerte bestätigen dies.

So sind 33 Prozent der Mitglieder „sehr zufrieden" mit ihrer allgemeinen Wohnsituation, weitere 50 Prozent äußern sich „zufrieden". Seit der letzten Mitgliederbefragung 2012 konnte also das hohe Niveau der Wohnzufriedenheit gehalten werden.

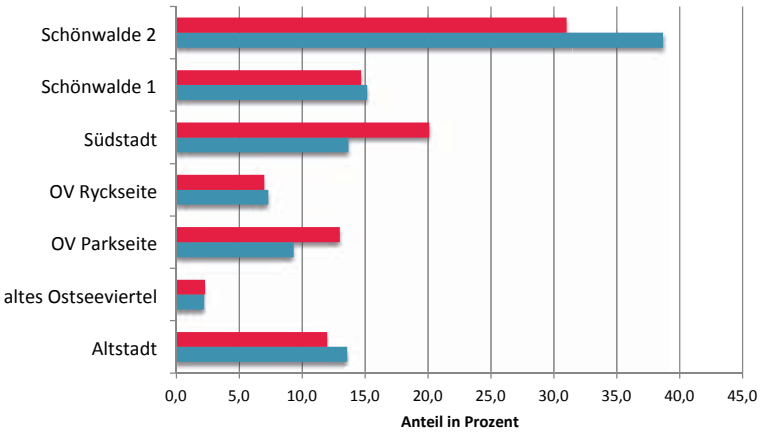
Im Ostseeviertel Parkseite und der Altstadt geben jeweils rund 90 Prozent der Mitglieder eine „sehr" oder „ziemlich" zufriedene Bewertung ab. Im Ostseeviertel Parkseite liegt der Anteil der „sehr zufriedenen" Bewohner wie beim letzten Mal bei 50 Prozent.

Die höchsten Anteile „weniger" oder „nicht zufriedener" Bewohner weisen die Antworten aus dem Ostseeviertel Ryckseite aus. Zusammen mit Schönwalde II liegen hier die Anteile der zufriedenen Befragten aber dennoch bei 70 bis 80 Prozent.

Am Wohnen in der Genossenschaft schätzen die Mitglieder das Leben in einem guten, sauberen, ruhigen und sicheren Wohngebiet, die gute Lage und Anbindung sowie eine gute Nachbarschaft. Dazu kommen der gute (Renovierungs-) Zustand der eigenen Wohnung, die Nähe zu verschiedenen Einrichtungen (Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen/Kindergärten) sowie das gepflegte, grüne Umfeld und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Der gute Service und die gute Betreuung durch die WGG eG werden ebenfalls erwähnt.

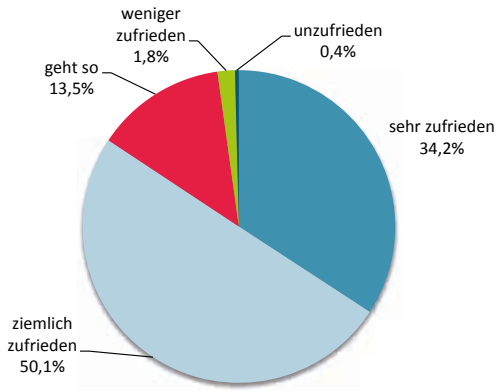
Kritik bezieht sich häufig auf den unzureichenden Gebäudezustand, eine ungepflegte Umgebung und rücksichtslose Nachbarn. Aber auch die in manchen Ortsteilen problematische Parksituation und fehlende Spielplätze werden moniert.

Anteile der Greifswalder WGG-Mitglieder und des Rücklaufs nach Ortsteilen im Vergleich



n = 6174 Mitglieder, 1469 Rückläufe
Quelle: eigene Erhebung 2017

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung?



Die große Zufriedenheit mit dem Wohnen in der WGG zeigt sich auch in der geringen Neigung, die Wohnung zu verlassen, nur 13 Prozent der befragten Mitglieder planen innerhalb des nächsten halben Jahres einen Umzug. Dabei stehen alters- und gesundheitsbedingte Umzüge an erster Stelle der Umzugsgründe, dann folgen Veränderungen wie Ortswechsel aus beruflichen Gründen und eine veränderte Familiensituation. Dem entspricht auch die dauerhafte Mitgliedschaft in der Genossenschaft, 40 Prozent der Mitglieder sind bereits 25 Jahre und teils deutlich länger dabei.
Ein Viertel der Mitglieder ist in den letzten 5 Jahren zur Genossenschaft gekommen. Die starke und langjährige Bindung an die derzeitige Wohnung und die WGG eG bewirken auch, dass 92 Prozent der Befragten die Wohnung Freunden und Verwandten weiter empfehlen würden.
Für die Wahl einer Wohnung in der WGG eG sind vor allem das preiswerte Wohnen und die Sicherheit vor Kündigung wichtig. Andere Aspekte wie die Sicherheit der Geldanlage, der Genossenschaftsgedanke oder die Möglichkeit der ehrenamtlichen Mitarbeit sind weniger wichtig. Hausmeister und Mitarbeiter der Geschäftsstelle bekommen von den Mitgliedern ein gutes bis sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Hier erreichen alle abgefragten Aspekte der Kundenbeziehung – telefonische und persönliche Erreichbarkeit, Freundlichkeit und Reaktionszeit – über 80 Prozent guter bis sehr guter Beurteilungen. Besonders die telefonische Erreichbarkeit der Hausmeister wird besonders gut bewertet, die persönliche Erreichbarkeit ist offenbar ein wenig schwieriger.

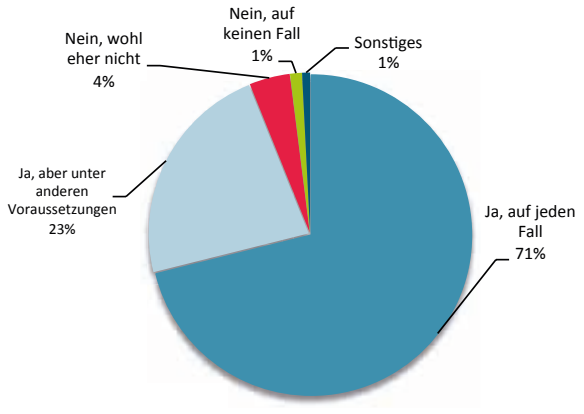
Die Mitgliederzeitung WO WIR WOHNEN wird von knapp 70 Prozent der Mitglieder regelmäßig gelesen.

Der Internet-Auftritt ist bei etwa der Hälfte der Mitglieder unbekannt, was in der Regel damit zu tun hat, dass der Haushalt über keinen Internet-Zugang verfügt. Beide Kommunikationswege stehen vor der Herausforderung, aktuelle Informationen aus der Lebenswelt der unterschiedlichen Mitgliedergruppen anzubieten.

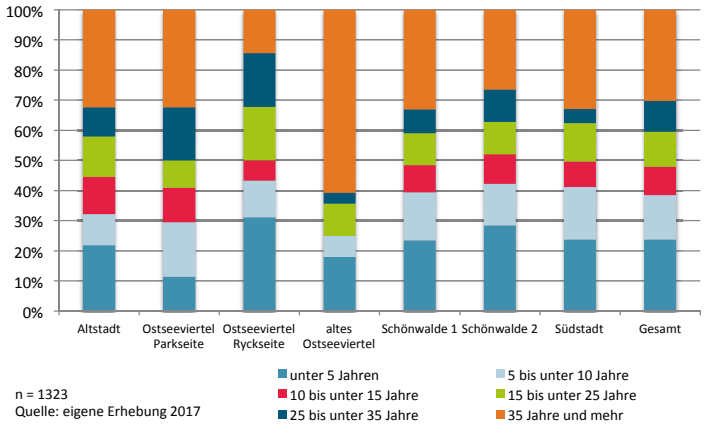
Das Schwerpunktthema der Befragung bildete die Frage, welche Wege aus Sicht der Mitglieder bei der Anpassung an die demographische Entwicklung beschritten werden sollen. Dies kann zum einen durch eine altersgerechte Anpassung von Gebäuden und Wohnungen geschehen, zum anderen kann durch die Organisation wohnbegleitender Dienstleistungen ein längerer Verbleib in der gewohnten Umgebung gesichert werden.

Daher wurde zunächst das Interesse an verschiedenen baulichen Maßnahmen in Wohnung und Gebäude erfragt, verbunden mit der Erkundung der Bereitschaft der Mitglieder, für bauliche Umgestaltungen ein erhöhtes Nutzungsentgelt zu zahlen.

Im Falle eines Umzuges: Möchten Sie weiterhin in der WGG wohnen?

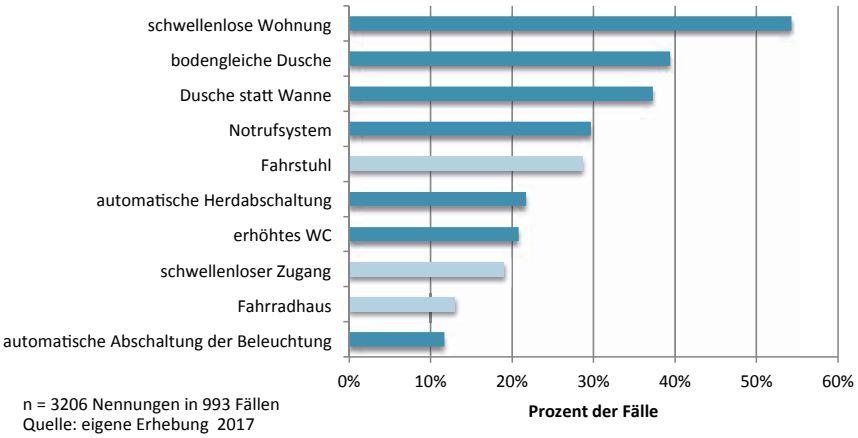


Dauer der Mitgliedschaft in den Ortsteilen



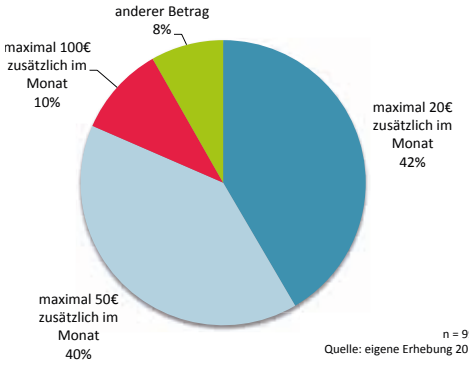
n = 1323
Quelle: eigene Erhebung 2017

Die 10 wichtigsten Maßnahmen aus der Sicht der Befragten



n = 3206 Nennungen in 993 Fällen
Quelle: eigene Erhebung 2017

Maximale Höhe der erhöhten Nutzungsgebühr



n = 9
Quelle: eigene Erhebung 20

Gefragt, was denn die wichtigsten Maßnahmen an Gebäude und Wohnung seien, ergibt sich folgendes Bild: Mit großem Abstand liegt die schwellenlose Wohnung auf dem ersten Platz, genannt von mehr als 50 Prozent derer, die hier geantwortet haben. Dem folgen Maßnahmen im Sanitärbereich – bodengleiche Dusche und Dusche statt Wanne - sowie ein Notrufsystem. 30 bis 40 Prozent der Mitglieder zählen dies zu den fünf wichtigsten Unterstützungsmaßnahmen. Die aus der Sicht der Mitglieder wichtigste Anpassungsmaßnahme außerhalb der Wohnung ist der Einbau eines Fahrstuhls im Haus. Danach folgen mit der automatischen Herdabschaltung und dem erhöhten WC zwei Maßnahmen in der Wohnung, gefolgt von der Nennung des schwellenlosen Zugangs zum Haus und einem Fahrradhaus. Die automatische Abschaltung der Beleuchtung wird von rund 12 Prozent der Befragten als eine der wichtigsten Maßnahmen benannt.

Differenziert nach dem Alter der Mitglieder zeigt sich, dass in höherem Alter – und ganz deutlich bei den Hochbetagten – Erleichterungen und Sicherheitsaspekte im direkten Wohnbereich eine sehr hohe Bedeutung haben und Aspekte der Mobilität außerhalb der Wohnung dagegen zurücktreten. In den jüngeren Altersgruppen ist diese Fokussierung auf das engere Zuhause nicht so stark ausgeprägt.

Rund zwei Drittel der Befragten sind bereit, für Verbesserungen in Wohnung und Gebäude eine erhöhte Nutzungsgebühr zu zahlen. Für jeweils rund 40 Prozent sind 20 Euro bzw. 50 Euro zusätzlich im Monat die maximale Zahlungsbereitschaft, 10 Prozent können sich maximal 100 Euro vorstellen, die übrigen 10 Prozent der Befragten wählen andere Beträge.

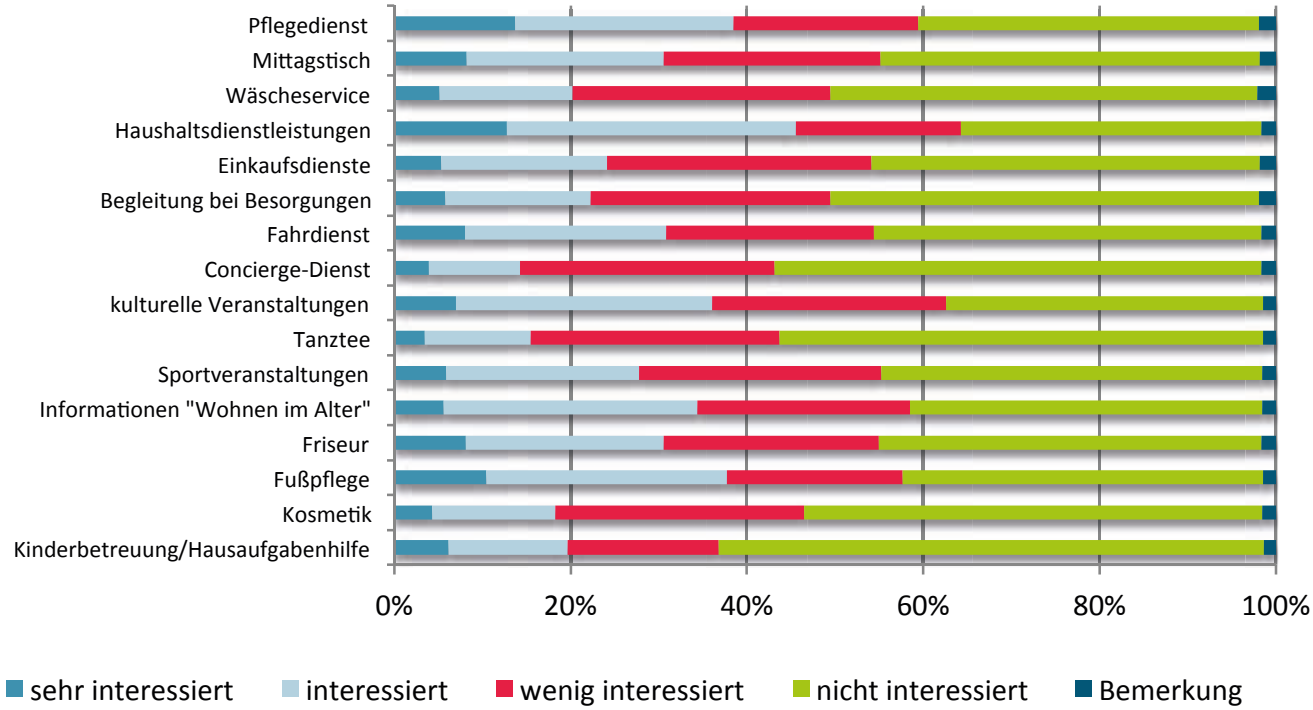
Die Bereitschaft, einen höheren Nutzungsbeitrag zu entrichten, ist abhängig vom Alter der Befragten; jüngere, häufig studentische Mitglieder stehen einem erhöhten Beitrag ablehnend gegenüber. Allerdings sind bereits die 40- bis 50-Jährigen in recht hohem Maß zur Zahlung bereit und ab dem Alter von 50 Jahren liegt die Zahlungsbereitschaft jeweils über 70%. Von den Mitgliedern über 50 Jahre sind drei Viertel bereit, einen Zusatzbeitrag zu leisten. Die Zahlungsbereitschaft kann also als Wunsch nach einen dauerhaften Verbleib in der derzeit bewohnten Wohnanlage interpretiert werden.

Bei der Frage nach gewünschten wohnbegleitenden Dienstleistungen sehen viele Mitglieder derzeit noch keinen Bedarf an umfassender Unterstützung. Insgesamt lässt sich aus den Reaktionen aber festhalten, dass es sinnvoll erscheint, Kooperationen mit Anbietern sowohl von unterschiedlichen Haushaltsdienstleistungen als auch von Pflegedienstleistungen (weiter) zu entwickeln.

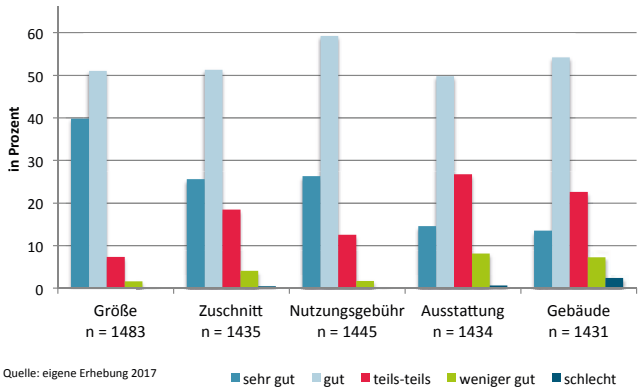
Kulturelle Angebote im Rahmen des Nachbarschaftshilfevereins finden ebenfalls Interesse. Neben den Angeboten, die in der eigenen Wohnung und im Wohnumfeld genutzt werden können, sind auch Angebote zur Unterstützung der Mobilität im weiteren Umfeld wie Fahrdienste und Begleitung bei Behördengängen wichtig.

Aus den Ergebnissen können wichtige Einschätzungen zur weiteren Gestaltung des Wohnungsbestandes abgeleitet werden, wobei neben der erforderlichen und wichtigen Anpassung an den demographischen Wandel auch die spezifischen Bedürfnisse der jüngeren Mitglieder, vor allem von Familien mit Kindern und Jugendlichen nicht aus dem Blick geraten dürfen.

An welchen der folgenden Dienstleistungen sind Sie interessiert?

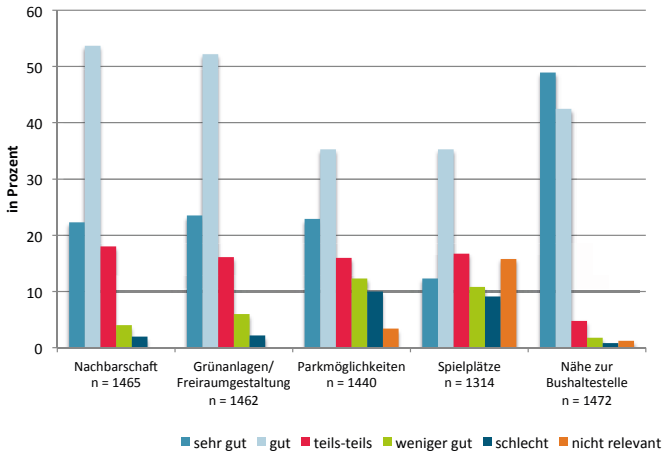


Wie beurteilen Sie verschiedene Eigenschaften Ihrer Wohnung?



Quelle: eigene Erhebung 2017

Wie beurteilen Sie ihr Wohnquartier?



Text von Dr. Ruth Bördlein

BAUPROGRAMM RÜCKBLICK 2017, VORSCHAU 2018

SCHWERPUNKTE DER INVESTITIONEN: WERTERHALTUNG DER BESTÄNDE UND NEUBAU

INVESTITIONEN

Gegenüber den intensiven Neubauaktivitäten der Vorjahre überwiegen in diesem Jahr die Investitionen in die Werterhaltung und Modernisierung der genossenschaftlichen Bestände.

Die geplanten Gesamtinvestitionen 2018 betragen 12,09 Mio. €, davon:

- für die laufende Instandhaltung 3,22 Mio. €
- für Groß-Instandsetzungen 3,04 Mio. €
- in die Modernisierung 2,01 Mio. €
- sowie in die Neubauten rund 3,82 Mio. €

„BARRIEREFREIES WOHNEN“

Peter-Warschow-Straße 12 und 13

Pünktlich ab dem 15. Oktober und 1. Dezember 2017 wurden die 16 bzw. 15 Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen in beiden Häuser der Peter-Warschow-Straße 12/13 übergeben. Die meisten Bewohner feierten schon das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel in ihren neuen Wohnungen. Im Frühjahr 2018 werden noch kleine Restarbeiten in den Aussenanlagen erledigt.

Gemeinschaftsraum „Fuchsbau“

Suchen Sie noch nach einem passenden Ort für eine Jubiläumsfeier oder benötigen Sie mehr Platz für Ihre Gäste? Auch der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss ist in den letzten Wochen fertig ausgestattet worden. Für max. 35 Personen bieten die Räumlichkeiten samt Teeküche, sanitären Anlagen und Terrasse viele Möglichkeiten. Ansprechpartnerin ist Frau Mandy Schmidt Tel.: 03834 552761, Mail: m.schmidt@wgg-hgw.de.

„Wohnpark an der Karl-Krull-Straße“

Im Sommer 2017 wurden die beiden Appartementhäuser mit ihren Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen inkl. der Tiefgarage an die Mitglieder übergeben. „Wir freuen uns, dass unser kleines Grillfest im August auf der Terrasse des WGG-Veranstaltungshauses „KieK In“ so gut angenommen wurde. Viele neue Bewohner nutzten die Gelegenheit, um sich untereinander und als Hausgemeinschaft kennenzulernen oder mit dem zuständigen Hausmeister sowie Mitarbeitern des benachbarten Pflegedienstes Nordeck ins Gespräch zu kommen,“ sagt Jörn Roth, Technischer Vorstand.

Derzeit in Bearbeitung befindet sich noch ein bauliches Problem:

Im Herbst 2017 wurden Durchfeuchtungen im Bereich von Licht-/ Lüftungsschächten in der Tiefgarage angezeigt. Dieser Mangel lässt sich leider nicht kurzfristig beheben, infolge der andauernden niederschlagsreichen Witterung, des hohen Grundwasserstandes und der Frostperiode. Eine provisorische Pumpenanlage wurde eingerichtet; bei günstigeren Witterungsverhältnissen und Absinken des Grundwasserstandes wird im Frühjahr die Mängelbeseitigung durchgeführt. Wir bemühen uns hier um eine schnelle Lösung und bitten um Verständnis.

Stadthäuser im Fritz-Curschmann-Weg

Nach Spatenstich und Grundsteinlegung im letzten Frühjahr für die attraktiven sechs Stadthäuser mit je acht Wohnungen im Fritz-Curschmann-Weg 4-9 und dem Richtfest für die ersten drei Stadthäuser am 3. November 2017, folgte unmittelbar der Baustart für die restlichen Stadthäuser.

Der regenreiche Sommer und stürmische Herbst 2017 sowie der ungewöhnlich graue Januar 2018 haben die laufenden Bauarbeiten einige Male gebremst, aber nie stoppen können. Den Fortgang der Arbeiten verfolgen die Mitarbeiter der WGG und unsere Mitglieder jeden Tag vor der eigenen Haustür und sind erstaunt: Noch im Januar wurde das Erdgeschoss im zweiten Bauabschnitt fertig gemauert und selbst während der frostigen Temperaturen Anfang Februar wurden noch Schal- und Bewehrungsarbeiten fortgesetzt. Durch den späten Wintereinbruch kommt es zu Verzögerungen in Haus 3.

Das erste Haus zeigt sich bereits abgerüstet; das zweite Haus ist komplett gedämmt. Dank einer Bauheizung läuft im Inneren der Ausbau der Häuser A und B ohne Unterbrechung weiter. Beim dritten Haus wurde noch bis zum Frost mit der Fassadendämmung begonnen konnten aber nicht wie geplant abgeschlossen werden.
Bedanken möchten wir uns bei den Bewohnern in der unmittelbaren Nachbarschaft für ihr Verständnis und ihre Geduld mit der sie die Einschränkungen aus der Baustelle ertragen.

VERMIETUNG

Für die neuen Wohnungen gibt es eine große Nachfrage. Unsere Mitarbeiterin, Marlies Neumann, steht Ihnen bei Fragen gern zur Verfügung und zeigt Ihnen die verschiedenen Grundrisse. Sie erreichen Frau Neumann unter **03834 552758** oder **m.neumann@wgg-hgw.de**.

Bewohnern der Südstadt ist es sicherlich aufgefallen!

Im Herbst 2017 wurde der öffentliche Gehweg neben der Ringerhalle im Auftrag der Genossenschaft erneuert, inklusive der Strassenbeleuchtung durch das Tiefbauamt der Hansestadt. Der Hof der Ringerhalle erhielt endlich eine zusätzliche Regenentwässerung, so dass die großen Pfützen im Gehweg endlich der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig wurde das Problem der Überflutung der Flächen der Ringerhalle beseitigt.

GROSS-INSTANDSETZUNGEN

Die Häuser der Franz-Mehring-Straße 61-66 haben 2017 nachträgliche Wärmedämmungen der Giebelflächen erhalten, um energetische Nachteile insbesondere für die Giebelwohnungen zu reduzieren. Im Zuge dessen wurde ein neuer Farbanstrich angebracht.
Das Gebäude Franz-Mehring-Straße 64 erhielt zusätzlich die dringend notwendige neue Dacheindeckung.

Fassadensanierung Heinrich-Hertz-Straße 15a-18b

Die Fassaden des zweigeteilten Wohngebäudes sind infolge Algenbewuchs und Verwitterung unansehnlich geworden und sollen ab 2018 einen neuen Anstrich erhalten. Bei den vorab durchgeführten Bestandsbegehungen zeigten sich umfangreiche Schäden an Betonelementen, die instandgesetzt werden müssen.
Die erste Ausschreibung der Malerleistungen erbrachte leider kein wirtschaftlich annehmbares Ergebnis für die Genossenschaft. Die engen Baukapazitäten und der Fachkräftemangel am Markt sind nun auch in Greifswald spürbar. Mit einem weiter gefassten Teilnehmerkreis will die Genossenschaft den Preiswettbewerb für günstigere Ausschreibungsergebnisse verbessern.

Im Ostseeviertel Ryckseite hat die Strangsanierung mit umfassender Erneuerung der Bäder in der Vitus-Bering-Straße 23-25 bereits ab Februar 2018 begonnen. Dabei werden die alten Leitungssysteme zur Ver-/ Entsorgung in den Wohnobjekte komplett gegen neue Anlagen ausgetauscht. So lassen sich Schadenrisiken insbesondere aus den alten Glasleitungen reduzieren.
Für das benachbarte Objekt Am Ryck 6 ist der Baubeginn auf den 18. Mai 2018 terminiert.

Einsteinstraße 4, 5

Aufgrund von Leckagen in der Dachabdichtung in der Einsteinstraße 4 und 5 werden wir die Dachabdichtung inklusive Entwässerungsanschlüssen und Dachausstiegslucken sanieren. Der Umfang und die Ursache konnten noch nicht abschließend geklärt werden, da Witterung und vorhandene Photovoltaikanlagen den Zugang zu den betroffenen Bereichen erschweren.

MODERNISIERUNGEN

Spiegelsdorfer Wende 7

Der Aufzug und die barrierearmen Wohnungen wurden im Dezember 2017 an unsere Mitglieder übergeben. Nach fast einem Jahr Bauzeit und mehreren unvorhergesehenen Verzögerungen konnte die komplexe Modernisierung in der Spiegelsdorfer Wende 7 zum Jahresende 2017 abgeschlossen werden.
In dieser umfangreichen Maßnahme in bewohntem Zustand (!) wurden zunächst in den Bestandswohnungen Strangsanierungen durchgeführt, verbunden mit Erneuerungen der Bäder. Parallel dazu wurden Ver-/Entsorgungsanschlüsse neu verlegt, ein neuer Gebäudezugang im Keller geschaffen und abschnittsweise Abstell- und Hausanschluss- und Fahrradräume neu geordnet. In einem nächsten Schritt sollte der Aufzugsschacht anstelle innenliegender Badzellen eingebaut werden. Leider zeigte sich, dass die vorhandene Gründungssituation für die Aufzugsunterfahrt eine zusätzliche, aufwendige Unterfangung erforderte und den Baubeginn für diese Arbeiten um mindestens sechs Wochen verzögerte. Bisher nicht vermerkte Versorgungsleitungen mussten für das Nachrüsten von zwei Balkontürmen umverlegt werden; ebenso fand sich beim Anlegen der neuen Rampe, als barrierefreier Gebäudezugang, eine Elektroleitung sowie eine Fernwärmeleitung des Nachbarobjektes Nummer acht, die zur Vermeidung von weiteren Verzögerungen kurzfristig überbaut werden durfte, jedoch mit der Auflage diese 2018 partiell neu zu verlegen.

Abschließend erhielten alle Wohnungen neue einbruchhemmende Eingangstüren. Sechs vom Aufzugseinbau direkt betroffene Wohnungen wurden im Grundriss so verändert, dass jetzt Tageslichtbäder vorhanden sind.

Schon bei den Ausbauarbeiten waren die Auswirkungen der intensiven Bauaktivitäten am Greifswalder Markt deutlich zu spüren, da die beteiligten Firmen infolge der Bauverzögerungen kaum noch freie Kapazitäten hatten, um die immer engeren Fertigstellungstermine einzuhalten.
Umso mehr freuen wir uns, dass nun fast alle Wohnungen wieder bezogen sind und wir wünschen den neuen sowie alten Bewohnern eine gute Nachbarschaft.

Analog zur Hausnummer sieben läuft in der Spiegelsdorfer Wende sechs seit Anfang Februar die komplexe Modernisierung. Parallel zu den Arbeiten am Gebäude werden auch die Außenanlagen neu angelegt. Bei der Planung der Außenanlagen wurde berücksichtigt, verkehrsberuhigte Bereiche direkt vor den Gebäuden zu erhalten und mit Bewuchs unterschiedliche Zonen im Wohnumfeld zu gestalten. Einen Spielplatz für Kinder, geschützte Ruhe- und Aufenthaltszonen für Erwachsene, ausreichend Wäschetrockenflächen und Müllplätze.

Infolge der naheliegenden Verkaufseinrichtungen am Südbahnhof gibt es leider häufig Probleme mit Vandalismus und Müll. Gemeinsam mit dem Planer und den Behörden sucht die WGG hierzu eine Lösung.

Der Erwerb angrenzender städtischer Teilflächen für die geplante Rampe und notwendige Feuerwehrzufahrten wurde vereinbart und separate Bauanträge für Gebäude und Freianlagen im Januar eingereicht.

Auch in diesem Jahr wird das Programm zum Einbau einbruchhemmenden Wohnungseingangstüren weiter fortgesetzt. Allerdings stehen noch nicht alle Objekte für 2018 endgültig fest. Da infolge einer Brandschau für die Lomonossowallee 15-17 umfangreiche Auflagen an WGG gestellt wurden. Bis Ende März 2018 wird nun ein Brandschutzkonzept erstellt, um die Situation im Bestand

und eventuell notwendige Maßnahmen konkret zu beurteilen.

Neue Wohnungseingangstüren – Auftakt in Schönwalde II

Für die Dostojewskistraße 17a-19b steht der Einbau der neuen Wohnungseingangstüren bereits fest. Entsprechende Modernisierungsankündigungen haben die Bewohner erhalten. Dabei werden die alten Türen durch neue, dicht schließende Türen, mit einer umlaufenden Zarge ersetzt. Die neuen Türen besitzen durch hochwertige Bänder und Sicherheitsbeschläge sowie stabilere Türblätter mit speziellem Kern eine einbruchhemmende Wirkung, d.h. für eine bestimmte Zeit widerstehen sie Versuchen sich mit Hilfe von körperlicher Gewalt oder Werkzeugen gewaltsam Zutritt zur Wohnung zu verschaffen. Ebenfalls erfüllen die neuen Türen notwendige Brandschutzanforderungen: Sofern sie geschlossen gehalten werden, kann bei einem Wohnungsbrand das Treppenhaus als Flucht- und Rettungsweg nicht verrauchen.

Fernwärme-Umstellung in der Südstadt – Auftakt im Karl-Liebknecht-Ring 23-25

Bei der Infoveranstaltung am 12. Dezember 2017 mit den betroffenen Hausgemeinschaften gab es eine rege Beteiligung. Nach Erläuterung der geplanten Baumaßnahmen in den Wohnungen und im Haus und einer umfassenden Diskussion war eine deutliche Akzeptanz bei den Bewohnern gegenüber der notwendigen Umstellung erkennbar.

VERTRETERINFORMATIONS-VERANSTALTUNG

Am 22. Februar kamen in der Geschäftsstelle 62 Vertreter und 18 Ersatzvertreter zur traditionellen Vertreterinformationsveranstaltung zusammen.

Eingeladen hatte der Vorstand, um einen Überblick über den Start in das Geschäftsjahr und natürlich die geplanten Neubau- und Modernisierungsaktivitäten zu geben.

Wird die Entwicklung der Genossenschaft in den letzten Jahren betrachtet, so waren Wachstum und Neubauaktivitäten wesentliche Schwerpunkte der jährlichen Investitionen. Insbesondere das Jahr 2017 mit insgesamt 90 fertig gestellten Wohnungen war dafür bezeichnend – eine Höchstleistung seit 1990.

Ein wichtiger Anspruch: Die attraktiven Neubau-Wohnungen sollen für unsere Mitglieder bezahlbar sein. Im Jahr 2018 investiert die Genossenschaft aber vorwiegend in die Werterhaltung der Bestände. Mit Sorge wird allerdings das regionale Preisniveau mit deutlich gestiegenen Baupreisen und immer knapper verfügbaren Kapazitäten am Markt beobachtet.

So war die Entwicklung der Nutzungsgebühr ein wichtiges Thema der Versammlung. Der kaufmännische Vorstand verglich die Nutzungsgebühr der WGG mit dem örtlichen Mietspiegel, welcher durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Die Nutzungsgebühr liegt pro Quadratmeter Wohnfläche in der WGG knapp einen Euro unter dem örtlichen Mietspiegel. Demgegenüber steigen die Kosten für Instandhaltung und Modernisierung unserer Bestände. Dringend müssen hier Lösungen gefunden werden, um den Bestand der Genossenschaft nachhaltig zu erhalten. Entsprechende Ansätze werden in den kommenden Monaten erarbeitet.
Dieses Thema wurde rege diskutiert.
Im Anschluss an diese Diskussion stellte der technische Vorstand das Bau- und Neubauprogramm vor.
Den Abschluss bildete, wie in jedem Jahr, die Präsentation des Jahresfilmes, präsentiert von Greifswald TV.

TERMIN VORMERKEN

DER FUCHSBAU ERÖFFNET AM 20. MÄRZ

Im Dezember 2017 wurden die beiden Häuser in der Peter-Warschow-Straße an die Nutzer übergeben. Im Erdgeschoss des Hauses Nummer 13 ist der Fuchsbau eingezogen. Der Fuchsbau ist ein Gemeinschaftsraum, für Ihre privaren Feierlichkeiten. Er bietet Platz für max. 35 Personen, samt voll ausgestatteter Teeküche, sanitären Anlagen und Terrasse.

Für Fragen bezüglich der Vermietung wenden Sie sich gern an Frau Mandy Schmidt Tel.: 03834 552761, Mail: m.schmidt@wgg-hgw.de. Für alle Neugierigen öffnet der Fuchsbau am 20. März 2018 um 15 Uhr für alle Interessierten seine Türen. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie unter anderem, warum der Fuchsbau Fuchsbau heißt.

Stargast:

ELLA ENDLICH

Die Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG lädt ein:

MITGLIEDER FEST

30. Juni '18

11–15 UHR

UNSERE HIGHLIGHTS

Ella Endlich • Ohrwum • Claudia und Carmen

Aktionen für Jung & Alt • Kulinarische Überraschungen

Geschwister-Scholl-Straße 1, 17491 Greifswald

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT GREIFSWALD eG

GESCHÄFTSSTELLE
Geschwister-Scholl-Straße 1
17491 Greifswald

Telefon 03834 / 55 26
Fax 03834 / 552 800

info@wgg-hgw.de
www.wgg-hgw.de

BEWERBERTAG IM JANUAR 2018

35 BEWERBER EINGELADEN

Selbstpräsentation, schriftlicher Test und eine Gruppenarbeit standen auch in diesem Jahr beim Bewerbertag auf der Tagesordnung.
Im vergangenen Jahr erreichten uns insgesamt 62 Bewerbungen. Nach genauer Prüfung aller wurden 35 Bewerber zum Bewerbertag am 30. Januar 2018 eingeladen, 19 junge Menschen nutzen ihre Chance einen von zwei der begehrten Ausbildungsplätzen zur/zum Immobilienkauffrau/-mann zu bekommen.
Unser Bewerbertag startete mit einer dreiminütigen Selbstpräsentation, welche die Bewerber bereits mitbrachten. Wir konnten einen ersten Eindruck gewinnen und achteten dabei auf Ausdrucksweise und Körpersprache. Es folgte ein 45-minütiger schriftlicher Test, bei dem Allgemeinbildung, logisches Denken, Rechtschreibung und Rechnen abgefragt wurden.

Teamarbeit war dann in der Gruppenarbeit erforderlich. Die Bewerber wurden in vier Gruppen aufgeteilt und mussten gemeinsam eine Aufgabe lösen. Die Herangehensweise mussten die Bewerber selbst bestimmen.

Beeindruckend war, wie unterschiedlich jedes Team diese Aufgabe meisterte. Abschließend präsentierten die Bewerber ihre Arbeit. Bewertet wurden unter anderem Teamfähigkeit, systematisches Denken, Arbeitsorganisation und Motivation. Die Bewertungen aus Selbstpräsentation und Gruppendiskussion sowie die Ergebnisse aus dem schriftlichen Test waren Grundlage für die Entscheidung, wer zum Vorstellungsgespräch durfte. Noch am selben Tag fanden acht Bewerbungsgespräche statt. Hier konnten sich eine junge Frau und ein junger Mann durchsetzen und werden am 1. August 2018 ihre dreijährige Ausbildung zur/m Immobilienkauffrau/-mann beginnen.
In unserer Ausgabe 03/2018 werden wir unsere neuen Auszubildenden vorstellen.

Text von Anja Groß

19. AUSBILDUNGSMESSE **JOBBEX**

IM BERUFSBILDUNGSWERK GREIFSWALD

Am 20. Januar fand im Berufsbildungswerk Greifswald die 19. JOBBEX statt. Über 1.700 Besucher informierten sich bei den verschiedenen Ausstellern über fast 100 Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Region. Das Rahmenprogramm bot Probe-Einstellungstests, interessante Vorträge sowie eine Praktikumsbörse.
Die WGG war auch vor Ort und informierte über ihre Ausbildungsmöglichkeiten.

Jette Heidenreich

Mirela Janisiak

Jette Heidenreich:
Die Jobbex war eine tolle Möglichkeit den Schülern den Beruf der Immobilienkaufleute nahezulegen. Viele Schüler waren noch sehr unsicher bei ihrer zukünftig anstehenden Berufswahl, wobei wir bei einigen erfolgreich weiterhelfen konnten. Bei bereits bestehendem Interesse einiger Schüler konnten wir noch weitere hilfreiche Informationen vermitteln. Alles in Allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung.

Mirela Janisiak:
Am 20. Januar 2018 haben wir, die Azubis der WGG, gemeinsam mit unserer Ausbilderin Anja Groß, unseren Betrieb auf der JOBBEX vertreten. Unser Stand war sehr gut besucht. Wie wir wissen, kommt irgendwann der Wendepunkt, wo man sich entscheiden muss in welche Richtung es weitergehen soll. Wir waren auch vor ein paar Jahren genau an der selben Stelle, deswegen waren wir die richtigen Ansprechpartner für die Interessenten. Die Fragen zu beantworten, was die Ausbildung betrifft, hat wirklich Spaß gemacht und es gab viele interessante Gespräche dabei.

WGG-**SERVICE**

ERLÄUTERUNG

Beileger TIPP-Plan und Hausverwaltung

In diesem Mitgliedermagazin wurden Ihnen gleich zwei Dinge beigelegt: Einmal ein Tipp-Plan für die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft und zum Anderen eine Übersicht mit den wichtigsten Telefonnummern für Notfälle.

WGG Notdienst

Die Telefonnummer unseres WGG-Notdienstes veröffentlichen wir in jeder Ausgabe der Mitgliederzeitung. Darüber hinaus finden Sie sie an jedem Aushang. Der WGG Bereitschaftsdienst steht Ihnen **IN DRINGENDEN HAVARIEFÄLLEN** Montags bis Donnerstags von 16:00–7:00 Uhr, Freitags ab 12:30 Uhr und am Wochenende und Feiertags ganztags in **NOTFÄLLEN** zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um wirkliche Notfälle handeln muss. Ein tropfender Wasserhahn, eine laufende Toilettenspülung, der einzelne Ausfall einer Deckenbeleuchtung oder einer einzelnen Steckdose sind keine Notfälle.

Notfälle sind beispielsweise der Komplettausfall der Elektroanlage, ein Wasserschaden, der Ausfall der Wasserversorgung oder Heizung sowie ein Rohrbruch. Bitte beachten Sie, dass Sie nicht in persönlichen Notsituationen den Bereitschaftsdienst rufen, sondern in technischen Notfallmomenten.

geänderte Sprechzeiten

Änderung der Sprechzeiten in der Hausverwaltung

Ab sofort haben sich die Sprechzeiten in der Hausverwaltung geändert.
Sie erreichen die Hausverwalter und -meister wie folgt:

Hausverwalter:
Montag, Mittwoch und Freitag 8:00–9:00 Uhr und nach Vereinbarung

Hausmeister:
Montag, Mittwoch und Freitag 7:30–8:30 Uhr, Dienstag 17:00–18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Sie können Ihre Hausverwalter und -meister jederzeit unter der auf der Rückseite des Mitgliedermagazins angegebenen kostengünstigen Festnetznummer erreichen. Sind sie nicht im Büro erreichbar, wird Ihr Anruf automatisch auf das Handy umgeleitet. Hier vereinbaren Sie einfach Ihren individuellen Termin.

Wohnbegleitende Dienstleistungen

Durch die Mitgliederbefragung haben wir erfahren, dass Sie an erweiterten wohnbegleitenden Dienstleistungen interessiert sind. Dies betrifft vor allem die Glasreinigung und Unterhaltsreinigung in Ihrer Wohnung. Folgende Kooperationspartner für die unten genannten verschiedenen Dienstleistungen konnte die WGG gewinnen:

Glasreinigung
Glas- und Büroreinigung Michael Bothe
Am Grünland 12, 17489 Greifswald

Glasreinigung, Grundreinigung, Unterhaltsreinigung, kleine handwerkliche Hilfestellungen, Botengänge
Hausverwaltungsservice Fischer GmbH
Ziegelhof 11, 17489 Greifswald

Bitte melden Sie sich bei uns unter der Telefonnummer 5526, wir stellen gern den Kontakt für Sie her.

GÄSTEWOHNUNGEN DER WGG

AUSSTATTUNG

Mehr Frische in den Gästewohnungen

Die Gästewohnung in der Lomonossowallee 14b wurde Ende 2017 neu gestrichen, um die Gäste mit mehr Frische zu begrüßen.

Darüber hinaus wurde im Wohnzimmer die alte Anbauwand durch ein modernes Highboard ersetzt. Im zweitem Schlafzimmer wurden zwei neue Einzelbetten gekauft, damit die Gäste einen erholsamen Schlaf haben.

Auch in den Gästewohnungen im Ernst-Thälmann-Ring 50b wurde etwas verändert: Die Essecken in beiden Wohnungen wurden erneuert und sorgen nun wieder für ein gemütliches Essvergnügen in der Küche.

Unsere Gästewohnungen finden Sie im Ernst-Thälmann-Ring, in der Lomonossowallee und in der Roald-Amundsen-Straße. Die Anmietung kostet Sie 50,00 Euro pro Nacht. Auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen sowie einen aktuellen Buchungskalender.

KONTAKT

Ansprechpartner für die Buchung der Wohnungen ist Patrick Kühn.

Telefon:
03834 552 754

E-Mail-Adresse:
gaestewohnung@wgg-hgw.de

VERANSTALTUNGEN IM „KIEK IN“

IHR VERANSTALTUNGSHAUS IM FRITZ-CURSCHMANN-WEG 1

Sie wundern sich bestimmt über einen neuen Begriff – KieK In. Kiek In wurde als Name für unser Veranstaltungshaus im Fritz-Curschmann-Weg 1 ausgewählt. Im letzten Jahr hatten wir den Namenswettbewerb in der Mitgliederzeitung ausgelobt. Frau Hippauf gewann vor der internen Jury und kann sich über einen 50 € Einkaufsgutschein freuen. Vielen Dank für die schöne Idee. Der KieK In spiegelt eine große Regionalität wieder – der Plattdeutsche Name lädt ein, hereinzuschauen, das Veranstaltungshaus zu besuchen. Im Zuge der Namensgebung wurde auch ein Logo entwickelt.

KiEK IN
VERANSTALTUNGSHAUS
DER WGG

Zukünftig werden alle Veröffentlichungen mit diesem Logo geführt. Wir hoffen, Sie gewöhnen sich schnell an das neue Erscheinungsbild.

Text von Mandy Schmidt

18. März – ab 10.00 Uhr

Schnuppe Figurentheater „Die kleine Raupe“

Wart Ihr schon mal auf einer Wiese unterwegs und wart dabei so klein wie... wie... wie eine Haselmaus vielleicht? Was meint ihr, was ihr da alles entdecken würdet! Plötzlich könntet ihr euch mit einem Grashüpfer unterhalten oder ihr könntet einer Biene beim Nektarsammeln helfen oder in einer Ameisenkolonne marschieren. Und vielleicht würdet ihr auch ein winziges Ei finden, aus dem plötzlich eine Raupe schlüpft. Aber diese winzige Raupe hat einen Riesenhunger und sie frißt und frißt und frißt, alles was ihr vor das Mäulchen kommt. Oje, was soll daraus nur werden... wahrscheinlich platzt sie irgendwann oder aus ihr wird ein.... na, könnt ihr es erraten? Wenn ihr genau wissen wollt, wie die kleine Raupe geboren wird, was sie alles futtert, wie sie wächst und was aus ihr einmal wird, dann kommt mit zu einem Ausflug auf eine schöne grüne Wiese.

Eintritt Erwachsene 7 € I Kinder 5 €

20. März – 17.00 Uhr

Bob Ross Malstunden – Jeder kann malen

Sie malen in einer kleinen Gruppe mit Anleitung und Unterstützung Ihr ganz persönliches Ölbild. Dabei lernen Sie eine Malmethode kennen, die u.a. der Amerikaner Bob Ross mit dem Ziel entwickelt hat, vielen Menschen das Malen mit Ölfarben zu ermöglichen und Freude am Malen zu haben.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag in angenehmer Atmosphäre. Gemeinsam malen Sie Schritt-für-Schritt ein Landschaftsmotiv in Öl. Sie erhalten sämtliche Materialien wie Leinwand, Farben, Pinsel usw. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Was Sie brauchen, sind Neugier und gute Laune. Persönliche Anleitung, Ruhe zum Ausprobieren und die Weitergabe von Tipps und Tricks sind selbstverständlich. Die einmalige Kursgebühr beträgt 50 €. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

08. April – ab 10.00 Uhr

Schnuppe Figurentheater „Der kleine Rabe Socke“

Der kleine Rabe Socke ist zwar manchmal ein bisschen frech und vorlaut, aber wie alle Kinder steckt er voller Energie und Neugier. Immer wieder kommt er auf die tollsten Ideen und zettelt so einige Geschichten an, die seinen Freunden riesigen Spaß machen. Manchmal gibt es aber auch ärger, wie etwa wenn Socke seinen Freunden mit schlauen Tricks ihr Lieblingsspielzeug abluchst. Jetzt hat er zwar sein Rabennest voller Schätze, aber wie soll er denn jetzt mit den Freunden spielen? Zusammen mit den Freunden sind viele Dinge schöner, aber manchmal auch ein bisschen schwierig. Da kann Socke nicht immer der Bestimmer sein, und außerdem sagen die Freunde, er muss sich benehmen. Aber was ist denn das eigentlich: Benehmen? Gut, dass der Dachs ihm ganz viele Tipps geben kann. Socke strengt sich an und überrascht die Freunde am Ende nicht nur mit gutem Benehmen, sondern auch mit tollen Ideen für die gemeinsame Party.

Eintritt Erwachsene 7 € I Kinder 5 €

15. & 16. April – ab 15.00 Uhr

Tanz-Tee & Live Musik

Eine gute Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen oder bei Kaffee und Gebäck der Musik zu lauschen. Ein stimmungsvoller Nachmittag im Veranstaltungshaus.

Eintritt: 5 € inkl. Kaffee und Kuchen

24. April – Kabarett Ranz & May
ab 18.00 Uhr

„Wer Lust hat, der kommt- Liebe geht immer“

Ein Abend über die Liebe

„Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt, der lasse sich begraben.“ (Goethe) „Liebe zwischen zwei Menschen ist nur dann wundervoll, wenn man zwischen die richtigen zwei Leute gerät.“ (Woody Allen) „Festnageln und weitersuchen!“ (Edgar) „Wenn Du mich verlässt, kann ich dann mitkommen?“ (Michael)

Suchen Sie sich was aus! Bei Ranz und May hört eh jeder nur das, was er hören will. Und wie gewohnt bleibt es nicht bei einseitigen Betrachtungen, denn: praktiziere ich nicht bereits Nächstenliebe wenn ich nach der ersten Liebe gleich die Nächste liebe? Und, wenn ich meine Heimat liebe, finden das alle toll, aber wenn ich mein Vaterland liebe, wird es gleich gefährlich. Obwohl beide Beziehungen rein platonisch sind. Für das Thema „Liebe“ haben sich Ranz und May 13 Programme lang aufgespart. Aber sie haben in all der Zeit immer daran geglaubt, dass eines schönen Tages das richtige Publikum in ihr Leben tritt. Und wenn es einmal gefunkt hat, dann hält es das ganze Leben, so wie bei den Haubentauchern oder Katholiken.

Eintritt VVK: 22 € I AK: 25 €

HIGHLIGHTS MAI UND JUNI 2018

9. Mai 2018

Angelika Mann Multimedia Show

Angelika Mann, von Freunden und Fans liebevoll „die Lütte“ genannt, schaut zurück auf ein bewegtes Leben. Auf eine erfolgreiche Karriere, die in den 70er Jahren im Osten Berlins begann und wo sie als junge Rocksängerin größte Erfolge z.B. mit ihrer Band „Obelisk“ feiern konnte. Unvergessen ist bis heute ihre Zusammenarbeit mit Reinhard Lakomy, und auch die Kinder kennen ihre unverwechselbare Stimme aus dem „Traumzauberbaum“. Angelika Mann gilt als Prototyp der Berliner Sängerin und Bühnenkünstlerin. Klein an Gestalt, jedoch mit kaum zu zügelnder Berliner Schnauze, voluminöser Stimme und herausragender Bühnenpräsenz unterhält sie ihr Publikum als eine ganz „Große“ Lütte. Seit Jahren Unterwegs mit dem Musical-„ Heisse Zeiten-Wechseljahre und dem Nachfolger-„ Höchste Zeiten“ mit denen Sie Ihre größten Erfolge feiert. Der Abend mit der „ Lütten „ wird eine Multimedia Show.

Highlight im Juni – Termin offen

Lesung mit Wolfgang Lippert

»Lippi ist wieder da!« O nein, diese Schlagzeile hat es zu oft gegeben. Die Gegenfrage „war er je weg?“ führt da schon weiter, nämlich mitten hinein in das schwankende Glück im Showgeschäft und zu den Talenten, Haltungen und Ansichten, mit denen dieser geborene Entertainer seiner Profession nachgeht. Mitten hinein in spannende Geschichten und Episoden, die er mit seinem ureigenen Charme und echt berlinischem Mutterwitz zum Besten gibt. Er erzählt von Kollegen und Konkurrenten, von Sternstunden und Fettnäpfchen, von Zufällen und Reinfällen, und wie man da durch oder wieder herauskommt. Und weil zu den Gaben, die Lippert in die Wiege gelegt wurden, auch der Humor gehört, ist eine vergnügliche Lektüre garantiert. Humor ist überhaupt das Stichwort für dieses Buch: Denn schon einmal hat Lippert seine Autobiografie veröffentlicht. Jetzt aber ruft er eine Dame namens Erna auf den Plan, die das Selbstbildnis des Entertainers mit spitzen Sentenzen und überraschenden Einblicken konterkariert. Wolfgang Lippert geboren 1952 in Berlin-Kaulsdorf, betrat 1980 die Showbühne, wurde bald zum beliebtesten Unterhaltungskünstler der DDR und landete den Super-Ulk-Hit »Erna kommt«. 1988 wurde er zum ersten »grenzüberschreitenden« TV-Entertainer, moderierte nach der Wende unter anderem »Wetten, dass ..?«. Heute ist er als Moderator, Sänger und Schauspieler unterwegs und steht alljährlich bei den Störtebeker Festspielen auf der Bühne.

Kontakt und Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen:

Mandy Schmidt

Telefon
03834 - 552761
E-Mail
m.schmidt@wgg-hgw.de

»DIE DÄNEN«

SAMMLUNG CHRISTOPH MÜLLER

25.3. bis 12.8.2018

VERANSTALTUNGSTIPP

Pommersches Landesmuseum, Rakower Straße 9, 17489 Greifswald Di-So 10-17 Uhr, ab Mai bis 18 Uhr www.pommersches-landesmuseum.de

VERLOSUNG VON

2x2 EINTRITTS-KARTEN

FÜR ERWACHSENE (KINDER FREI)

Senden Sie uns **bis zum 28. März 2018** eine Mail mit dem Betreff **„Die Dänen"** an j.boutalha@wgg-hgw.de oder rufen Sie an unter der: 03834/552 760.

Am 29. März 2018 werden die Gewinner benachrichtigt.

Die Dänen sind da! Endlich werden alle fast 400 Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken, die der Berliner Sammler Christoph Müller zusammentrug und dem Land Mecklenburg-Vorpommern schenkte, ihren Auftritt haben. Es ist die mit Abstand größte Sammlung dänischer Malerei aus deren bedeutendster Zeit in einem deutschen Museum. Freuen Sie sich auf einen weiten Blick vom „Goldenen Zeitalter" bis zur Jahrhundertwende und lassen Sie sich von den leuchtenden Bildern mit ihren hohen Himmeln, dem klaren Licht der See, fliegenden Segeln, stillen Rückzugsräumen und dem einen oder anderen Fischer und Piraten begeistern.
Alle künstlerischen Bestrebungen sammelten sich in der Kopenhagener Akademie, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als eine der modernsten Europas galt. Ihre Strahlkraft lockte neben dänischen und norwegischen auch norddeutsche Kunststudenten an. Sowohl Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge aus Schwedisch-Pommern als auch der Mecklenburger Georg Friedrich Kersting machten in Kopenhagen ihre ersten künstlerischen Gehversuche. Umgekehrt kontaktierten später etliche der nach Italien reisenden Schüler der Kopenhagener Akademie in Dresden den Norweger Johan Christian Dahl und den im Stockwerk unter ihm wohnenden Friedrich – so wirkten die in Kopenhagen ausgebildeten Romantiker auf die Akademie zurück. Diesem überaus regen und fruchtbaren Austausch setzten erst die ab 1848 aufflackernden deutsch-dänischen Auseinandersetzungen ein jähes Ende. Im Zuge der patriotischen Begeisterung konzentrierten sich die dänischen Maler, abgesehen von den Romreisenden, nun ganz auf heimische Orte, Landstriche und Volkstypen.

NACHBARSCHAFTSHILFE WGG E.V.

SIE MÖCHTEN SICH GERN AN DER FRISCHEN LUFT BEWEGEN UND DAS AM BESTEN NICHT ALLEIN?

Dann sind Sie in unserer Walkinggruppe genau richtig. Wir treffen uns jeden **Dienstag um 9.30 Uhr** (außer an den Feiertagen), um gemeinsam ca. eine Stunde zu laufen. Mal führt uns der Weg ins Arboretum, wo wir immer wieder etwas Neues entdecken, was bestaunt werden kann. Ein anderes Mal laufen wir in Richtung des Elisenhains, die Pappelallee entlang fernab von Autolärm und Straßen. Wenn das Wetter allzu schlecht ist, machen wir uns jedoch nicht auf den Weg. **Treffpunkt ist der Nachbarschaftshilfeverein in der Makarenkostraße 18.**

Haben Sie Lust bekommen, mit uns gemeinsam unterwegs zu sein? Dann kommen Sie gern vorbei oder rufen vorher im Nachbarschaftshilfeverein an unter 03834/552866.

TERMIN VORMERKEN

AM 7. JUNI TAGESAUSFLUG MIT DEM BUS

Freuen Sie sich auf eine Fahrt ins Blaue. Vor Redaktionsschluss stand leider noch nicht das Ziel fest, der Termin aber schon.

ANZEIGE

SIE PLANEN EINE FAMILIENFEIER?

Buchen Sie die Räumlichkeiten des Vereins Nachbarschaftshilfe WGG e.V. im Ernst-Thälmann-Ring 25

Für maximal 40 Personen
+ Voll ausgestattete Küche
+ Ansprechende Bestuhlung
+ Miete pro Tag: 75 Euro zzgl. 25 Euro Endreinigung

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT GREIFSWALD eG

Vermietung:
Doreen Mesing
Koordinatorin Nachbarschaftshilfe WGG e.V.
Makarenkostr.18
17491 Greifswald

Fon: 03834/552866
E-Mail: d.mesing@wgg-hgw.de

MÄRCHENHAFTE NACHMITTAGE

IM VEREIN NACHBARSCHAFTSHILFE WGG E.V., BEGINN JEWEILS 15 UHR | KAFFEE + KUCHEN AB 14.30 UHR

10. April

Von Frauenweisheit und Weiberkram

Märchenhaft Unterhaltsames nicht nur für Frauen. Ein Märchennachmittag gestaltet von Beate Last aus Dersekow.

8. Mai

„Märchen der Indianer“

Indianermärchen erzählen von heiligen Dingen am Anfang der Welt, von wichtigen Traditionen und Zeremonien.
Da nur wenige Indianerstämme über eine Schriftsprache verfügten, beruhen die meisten der noch heute bekannten Märchen auf der mündlichen Weitergabe von Erzählungen. Gritli Freitag stellt Ihnen einige dieser Märchen vor.

12. Juni

Das Zwergenmützchen

2oo Märchen haben die Brüder Grimm in die letzte Ausgabe ihrer „Kinder- und Hausmärchen“1857 aufgenommen. Nur etwa 30 davon sind allgemein bekannt. Aus den restlichen 170 hat Adelheid Ulbricht die schönsten für den Märchennachmittag ausgesucht, die Ihnen von den Erzählerinnen dargeboten werden.

Der Nachbarschaftshilfeverein bietet allen Besuchern über die Zusammenarbeit mit dem Greifswalder Märchenkreis hinaus, gesellige Veranstaltungen, Informationsrunden und vor allem Hilfe in persönlichen Notlagen.

DAS VEREINSBÜRO BEFINDET SICH IN DER MAKARENKO-STRASSE 18 UND IST ZU ERREICHEN UNTER:

Telefon
03834 - 552 866

Internet
www.nachbarschaftshilfe-wgg.de
E-Mail
nachbarschaftshilfe@wgg-hgw.de

FÜR IMMER JUNG **SOTSCHI 2017**

EIN TEXT VON UWE DURAK

Unter diesem Titel berichtete Uwe Durak (65), Vorstandsmitglied des Nachbarschaftshilfe WGG e.V., in seinem Bildervortrag darüber, was ihn dazu bewegte zu einem Jugendfestival nach Russland zu fahren.

Als 20jähriger nahm Herr Durak an den 10. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Berlin teil. Dieses Ereignis, an dem über 25000 junge Menschen aus 140 Ländern teilnahmen und das ganz Berlin in Atem hielt, beeindruckte ihn nachhaltig. In den vergangenen Jahren studierte er die Festivalbewegung tiefgründig und hielt Vorträge darüber. Als bekannt wurde, dass die 19. Weltfestspiele in Sotschi stattfinden werden, stand für ihn fest: Da will ich noch einmal dabei sein! Wie sehen heute Weltfestspiele in Russland aus? Wie begehen heutzutage Jugendliche aus aller Welt solch ein Fest? Was bleibt von der Traditionsline des antiimperialistischen solidarischen Jugendtreffens und welche neuen Inhalte werden zum Vorschein kommen? Diese Fragen trieben Herrn Durak an, eine Teilnahme am Festival anzustreben. Und es war nicht einfach für ihn, dahin zu kommen. Aus Moskau erhielt er den Hinweis, dass man sich als Volontär bewerben kann, als einer der vielen Helfer, ohne die ein solches Großereignis nicht möglich ist. Es funktionierte. Mit der Urkunde eines „Silbernen Volontärs“ im Gepäck reiste Uwe Durak am 9. Oktober in Sotschi an. 25000 Delegierte und 5000 Volontäre erlebten dort sieben prall gefüllte Festivaltage. Etwa 500 Veranstaltungen fanden täglich statt. Unterkunft, Verpflegung und Einkleidung waren erstklassig und kostenlos, schwärmte Herr Durak. Eingesetzt wurde er an einem Informationsstand, der gleichzeitig Fundbüro war - jeden Tag acht Stunden Rede und Antwort stehen in Russisch oder Englisch. In der freien Zeit besuchte er die Festivalschauplätze. Viele Fotos entstanden dabei. Diese untermalten seinen Bericht über Begegnungen, Ausstellungen und die Schauplätze sportlicher, kultureller und politischer Veranstaltungen.

Sotschi war anders als frühere Festivals, berichtete Uwe Durak resümierend. Sotschi war unglaublich vielfältig ausgerichtet, bunt, optimistisch, russisch. Da steckten so viele Themen, Organisationsaufwand und so viel staatliche Unterstützung drin. Daraus hatten die Gastgeber etwas auf die Beine gestellt, mit dem sie ihre Ankündigung wahrmachten - ein unvergessliches Fest mit interessanten Inhalten zu gestalten, das der Zukunft zugewandt ist, auf neuem Niveau und in neuer Qualität. Die Traditionslinie geriet etwas ins Hintertreffen, meinte Herr Durak, aber bei den 20. Weltfestspielen wäre er gern wieder dabei, denn so ein Ereignis lässt das eigene Alter vergessen.

BLAUE STUNDE IM VEREIN NACHBARSCHAFTSHILFE WGG E.V.

„ICH BIN EINE CHAOTIN“ – ELKE KLONIKOWSKI

Wer das von sich sagt und dazu noch eine ausstrahlende Persönlichkeit ist, verfügt bestimmt über besondere Fähigkeiten und Begabungen, meinten wir, als es um die Entscheidung für den ersten Gast der BLAUEN STUNDE im Verein Nachbarschaftshilfe WGG e. V. ging.

Im Jahr 2018 wollen wir die Kunst zu uns in den Verein holen. Das Blau ist besonders symbolträchtig und steht für Frieden, Harmonie, Zufriedenheit, auch für Sehnsucht und Melancholie in der Literatur und Kunst.

Elke Klonikowski öffnete uns den Blick für abstrakte Kunst, die das Bedürfnis nach großen Emotionen, aber auch leisen Tönen, nach Erstaunen und Teilnahme, nach vorsichtiger Annäherung und Erkennen aufnimmt und beantwortet. Die Diplomingenieurin sagt von sich: „ Ich bin keine Künstlerin, eher eine Designerin.“

Doch der Zusammenhang erschließt sich dem Betrachter sofort. Einige Ausstellungen in Greifswald, aber auch in Berlin und Hamburg, belegen das.
Wie ist Elke Klonikowski zu einer Kunstschaffenden geworden, die mit Farben und Material experimentiert, ihnen vertraut und in einer schöpferischen Weise verarbeitet?

„Ich habe etwa im Jahr 2009 angefangen, künstlerisch tätig zu werden. Es fing eigentlich ganz banal an: In meinem Wohnzimmer fehlte ein Bild und ich hatte eine ganz konkrete Vorstellung, wie dieses Bild aussehen und welches Format es haben sollte. So habe ich das Internet durchsucht und fand schließlich ein Bild, bei dem Format und Farbe stimmten, nicht aber das Gemälde an sich. Also veränderte ich es. Daraufhin fand ich Gefallen an dem Arbeiten mit Farben. Ich habe mich anfangs viel belesen, viele Bücher zum Thema verschlungen. Die Zeitung Home Decor lieferte mir ebenfalls Anregungen. Meine Kreativität steigerte sich eigentlich aus Neugier und Lust, etwas Neues zu probieren. Aber nicht nur das: Ich wollte mich auch technisch weiterbilden, also absolvierte ich ein Fernstudium bei der Studiengemeinschaft Darmstadt. Hier habe ich mit Techniken gearbeitet, die ich nicht kannte. Ich muss aber feststellen, dass meine Kunst letztendlich immer abstrakt war. Das ist das, was mir am meisten Freude bereitet.“
Mit der Demonstration ihres Arbeitsstils und der technischen Fertigkeiten sowie der Wahl der Farben für die Umsetzung der Idee beeindruckte uns Elke Klonokowski sehr und schenkte uns eine erlebnisreiche, berührende BLAUE STUNDE.

Text von Dr. Gudrun Jäger & Juliane Boutalha

DER WGG - JAHRESFILM!

BEI GREIFSWALD TV

Der Jahresfilm der WGG wurde traditionell zur Vertreterinformationsveranstaltung am 22. Februar 2018 vorgestellt. In 18 Minuten werden Sie durch das genossenschaftliche Jahr 2017 geführt.

Er wird vom 23. März bis zum 30. März um 16:45 Uhr und 20:45 Uhr auf Greifswald TV gesendet. Schalten Sie ein!

Nach Ostern

1 Woche auf Sendung

GREIFSWALD TV

Vom **23. März** bis **30. März 2017** jeweils um **16.45 Uhr** + **20.45 Uhr**

DIE OSTERVERLOSUNG

MITMACHEN UND GEWINNEN!

WGG-BÄRCHEN ZU GEWINNEN

Verlosung **28. März 2018**

Möchten Sie gern einen von diesen niedlichen WGG-Bärchen gewinnen? Dann füllen Sie einfach **bis zum 27. März 2018** diesen Coupon aus oder senden eine E-Mail an: **j.boutalha@wgg-hgw.de.** Am 28. März erfolgt die Verlosung in der Geschäftsstelle, sodass Sie einen dieser Bärchen noch vor Ostern bei sich haben.

COUPON!

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Frühling wird musikalisch!

Hallo Kinder!

Diesmal erwarten euch ein ABC-Rätsel, ein Musik-Rätsel und ein Such-Rätsel. Wir sind gespannt, ob ihr alle Rätsel löst. Viel Spaß beim Rätseln und beim Ostereiersuchen. Einen zauberhaften und bunten Frühling wünscht euch eure Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG.

ABC-Rätsel – Zahlen werden zu Buchstaben!

20 | 18 | 15 | 13 | 13 | 5 | 12 | 23 | 9 | 18 | 2 | 5 | 12

Lösungswort

Musik-Rätsel – Errate diese Begriffe!

Ich bin meist groß und schwer.
Ich habe weiße und schwarze Tasten. Ich bin das:

Wir springen auf Zeilen umher und sorgen
für den richtigen Ton. Wir sind die:

Ich bin ein berühmter Komponist. Auch ein Kinofilm
mit einem Hund heißt wie ich. Ich bin:

Meine Musik versteckt sich in Rillen auf einer schwarzen
Scheibe. Will man mich hören, braucht man einen:

Wieviele Noten findest du auf dieser Seite?

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Spielzeit

Habt Ihr Lust auf Musizieren? **Das Xylophon-Game** wartet unter: www.WGG-HGW.de/wgg-kinder/spielen auf euch. Dort findet ihr unter anderem auch alle Auflösungen der Rätsel aus dieser Ausgabe.

Veranstaltungs**vorschau**

Samstag, 8.00 – 12.00 Uhr

24/März Greifswald räumt auf

Achtlos weggeworfenes Papier, Flaschen, Kaffeebecher - wer ärgert sich nicht darüber, wenn es in seinem Wohnviertel unordentlich aussieht. Am Samstag, dem 24. März 2018, wird es daher erstmals im gesamten Stadtgebiet einen Frühjahrsputz geben. Von 8 bis 12 Uhr sind alle Greifswalderinnen und Greifswalder aufgerufen, mit anzupacken. In fast allen Stadtteilen werden Container aufgestellt. Die Mitarbeiter der WGG nehmen den gesammelten Müll in der Geschwister-Scholl-Straße 1 und im Ernst-Thälmann-Ring 25 entgegen. Wir hoffen, dass sich viele Freiwillige finden, die in ihrem Wohnumfeld, an ihren Lieblingsplätzen oder entlang ihrer Spazierwege Unrat einsammeln. Als Dankeschön für alle fleißigen Helfer gibt es von 10 bis 13 Uhr in der WGG Geschäftsstelle sowie im Nachbarschaftstreff Ernst-Thälmann-Ring 25 heiße Getränke, Kuchen und Bockwürste.

Samstag, 14.00 – 18.00 Uhr

21/April Fest im Ostseeviertel-Ryckseite

Gemeinsam mit den Stadtwerken Greifswald und der WVG laden wir ins Ostseeviertel-Ryckseite zum Kinderfest. Viele Attraktionen, wie das Bungee Trampolin oder eine große Hüpfburg laden zum Austoben ein. Es gibt auch wieder die Möglichkeit, sich als Grafitti-Sprayer auszuprobieren.

Samstag, ab 10 Uhr

12/Mai Citylauf

Am 12. Mai verwandelt sich die Greifswalder Innenstadt wieder in eine Sportstätte. Seien Sie auch dabei und wagen sich auf die zehn Kilometer-Strecke entweder als Einzelstarter oder als Staffel.

Samstag, 13.00 – 17.00 Uhr

31/Mai Ordentliche Vertreter-versammlung

Im Mai kommt die von den Mitgliedern gewählte Vertreterversammlung zusammen, um über den Jahresabschluss der Genossenschaft zu beschließen. Darüber hinaus müssen sie über die Entlastung der Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat abstimmen.

Sonntag, 11.00 – 18.00 Uhr

3/Juni Kinderfest in der Greifswalder Innenstadt

Die ganze Innenstadt verwandelt sich in ein Paradies für die kleinsten Gäste. Die WGG ist auch mit einem Stand vertreten.

Sonntag, 14.00 – 18.00 Uhr

10/Juni Stadtwerke Fahrradfest

Bereits zum dritten Mal und in Kooperation mit dem Stadtradeln Greifswald veranstalten die Stadtwerke Greifswald das Stadtwerke-Fahrradfest. Auf dem Greifswalder Markt gibt es von 13 bis 18 Uhr viele tolle Mitmachangebote zum Thema Fahrrad. Die WGG ist im Rahmen des Klimaschutzbündnisses auch dabei.

Sonntag, 14.00 – 18.00 Uhr

9/Juli Stadtteilfest Schönwalde II

Das Quartiersmanagement und viele andere Akteure des Stadtteils Schönwalde II laden Jung und Alt zum gemeinsamen Fest ein.

Samstag, 14.00 – 18.00 Uhr

15/September „Stark im Team"-Lauf

Gemeinsam mehr erreichen. Begeben Sie sich mit Ihrem Team auf den 10-Meilen-Rundkurs durch Schönwalde II.

Die WGG eG und die Stadtwerke Greifswald laden Sie ein zum

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT GREIFSWALD eG

STADTWERKE Greifswald

Mitgliederfest der WGG 30. Juni von 11:00–15:00 Uhr

Wir begrüßen Sie und Ihre Freunde, Familien und Bekannten auf unserem Hof, wenn wir wieder miteinander den Geburtstag der Genossenschaft feiern.

NEUE MITARBEITERIN IN DER TECHNISCHEN VORBEREITUNG

JULIANE KROHN NEU IM TEAM

Schon seit Oktober 2017 gibt es ein neues Gesicht in der Abteilung Technische Vorbereitung. Die Dipl.-Bauingenieurin (FH), Juliane Krohn, ist waschechte Greifswalderin. Ihr Studium absolvierte sie in Neubrandenburg. Danach folgte in der Region der berufliche Einstieg. Sie plante in Ingenieurbüros Einfamilienhäuser und verhalf wortwörtlich vielen Familien ein Dach über dem Kopf zu bekommen während Ihrer Tätigkeit als Statikerin im Holzbaubetrieb. In Folge einer weiteren beruflichen Qualifizierung im gehobenen technischen Verwaltungsdienst wechselte sich zur Wohnungsgenossenschaft in Neubrandenburg. Familiäre Gründe zogen sie nach Greifswald, zurück in die alte Heimat. Juliane Krohn ist bestens mit dem genossenschaftlichen Gedanken vertraut und schätzt den direkten Kontakt zu unseren Mitgliedern. Sie bringt einen breiten Erfahrungsschatz bezüglich Strangsanierung, Anbau von Balkonen und Einbau von Aufzügen mit. „Es gibt viele Gemeinsamkeiten bei der Herangehensweise der Baumaßnahmen, aber eben auch Unterschiede. Ich hoffe, wir können mit neuen Ideen aus meiner Erfahrung heraus, vielleicht noch Veränderungen vornehmen, die für alle Seiten positiv sind. Wirklich von Vorteil ist der kurze Draht zu den Mitgliedern. Gerade bei Modernisierungen im bewohnten Zustand können Probleme auf kurzem Wege geklärt und Lösungen kurzfristig gefunden werden", erklärt Juliane Krohn.

LESERBRIEF

„DIE MITARBEITER DER WGG"

„Die Mitarbeiter der WGG – insbesondere Frau Neumann – halfen mir, meine Traumwohnung zu finden. Ich fühle mich seit diesem Sommer als der glücklichste Mensch .
Ich hatte lange Zeit, mir über das Phänomen „Glück" so meine Gedanken zu machen und komme nun im reifen Lebensalter zu dem Schluss, dass Glück in jedem Jahrzehnt für jeden etwas anderes bedeutet. Für einen jungen Menschen kann eine neue Liebe höchstes Glück sein – meist folgt jedoch dann auch tiefste Verzweiflung. Für mich sind meine Kinder höchstes Glück, wenn es ihnen gut geht, bin ich auch zufrieden. Aber wie gesagt, dieser Sommer brachte mir ein lang erwartetes Glück – es ist das positive Jahresereignis schlechthin für mich. Vor vier Jahren beschloss ich, mein Leben neu zu planen. Ich wollte mich ganz konkret auf meine letzte Lebenszeit vorbereiten und meine grosse Wohnung gegen eine schicke und pflegeleichte Zweiraumwohnung eintauschen.

Der Gedanke war gut, aber die Realisierung dann doch nicht so einfach. Ich hatte durchaus einige Ansprüche, wollte mich rundum wohlfühlen. Ich hörte mich um und im Ergebnis fand ich meine Vorstellungen in den Baumassnahmen der WGG bestätigt – also folgte ein Eintritt in die Genossenschaft. Das war aus meiner heutigen Sicht der beste Entschluss. Die Betreuung durch die Mitarbeiter während der Bauphase war hervorragend. Am 8. August diesen Jahres erhielt ich die Schlüssel zu meiner neuen Wohnung im Greifswalder Fritz-Curschmann-Weg. Ein unbeschreibliches Gefühl... Nun lebe ich schon einige Monate in meiner Traumwohnung und bin unendlich dankbar – dankbar, mit Hilfe meiner Kinder allen Umzugsstress überstanden zu haben, dankbar, dass ich meine Ideen verwirklichen konnte und mich rundum pudelwohl fühle als Genossenschaftsmitglied einer gefestigten sozialen Gemeinschaft."

Von Renate Töppel
17491 Greifswald

JUBILARE

3. Mai 1978
40-jähriges Betriebsjubiläum
von Hartmut Habeck

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Wohnungsbau-Genossenschaft
Greifswald eG
Geschwister-Scholl-Straße 1,
17491 Greifswald
Telefon 03834 5526

REDAKTION
Juliane Boutalha (V.i.S.d.P.)

FOTOS
Wohnungsbau-Genossenschaft
Greifswald eG

BILDNACHWEISE
Juliane Boutalha
Mandy Schmidt
Ilka Keßel
Maik Jakubik
Marlies Neumann
Pommersches Landesmuseum
Doreen Mesing
Uwe Durak
Dr. Gudrun Jäger
Wally Pruß

LAYOUT UND SATZ
GRAFfisch, Greifswald

DRUCK
Druckhaus Panzig,
Greifswald

WO WIR WOHNEN

MITGLIEDERINFORMATIONEN

Unsere Hausmeister sind immer unter einer Festnetz-Nummer zu erreichen, ganz gleich, wo sie gerade ihre Arbeit verrichten:

Hausmeisterstützpunkte

Manfred Schwartz
Südstadt
Adolf-Hofmeister-Weg 2
03834 552-831
0172 38 02 706

Karsten Wende
Altstadt, Südstadt,
Gützkow, Karlsburg
Lomonossowallee 49
03834 552843
01520-8678026

Michael Segebard
Schönwalde I
Lomonossowallee 17
03834 552-832
0172 38 02 701

Martin Wölfer
Südstadt / Schönwalde I
Adolf-Hofmeister-Weg 2
03834 552-833
0172 38 92 546

Harald Krüger
Südstadt, Schönwalde I
Lomonossowallee 49
03834 552844
0172 46 18 847

Peter Bendig
Schönwalde II
Ernst-Thälmann-Ring 37b
03834 552-834
0172 38 30 081

Uwe Zechelt
Schönwalde II
Ostrowskistraße 4b
03834 552-835
0173 23 94 049

Karsten Ballenthin
Schönwalde II
Dostojewskistraße 20a
03834 552-836
0172 38 30 082

Georg Prusakowski
Schönwalde II
Dostojewskistraße 20a
03834 552-837
0172 38 02 702

Peter Fischer
Schönwalde II
E.-Thälmann-Ring 25
03834 552-838
0172 38 02 703

Uwe Grunwaldt
OV Parkseite
Helsinkiring 23b
03834 552-839
0173 20 95 612

Peter Dust
OV Parkseite / Altstadt
Rigaer Straße 10
Franz-Mehring-Straße 64
03834 552-840
0173 20 95 611

Detlef Schielke
OV Ryckseite
R.-Amundsen-Straße 22
03834 552-841
0173 20 95 613

Dirk Wilke
Fleischervorstadt
Franz-Mehring-Straße 64
03834 552-842
0172 38 92 545

Öffnungszeiten Verwalterbüros

Montag, Mittwoch und Freitag
08:00–09:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Hausmeisterbüros

Montag, Mittwoch und Freitag
07:30–08:30 Uhr
Dienstag
17:00–18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Verwaltungsbereiche

Hausverwaltungsbereich 2
(Schönwalde I, Anklamer Straße,
Altstadt, Südstadt, Gützkow, Karlsburg)
Wolfgang Haar
Lomonossowallee 49
03834 552-791
0172 38 02 707

Hausverwaltungsbereich 3
(Schönwalde II)
Axel Mielke
Makarenkostraße 18
03834 552-792
0172 38 02 709

Hausverwaltungsbereich 4
(Ostseeviertel, Altstadt)
André Zander
Rigaer Straße 10
03834 552-794
0173 20 95 610

WEB
www.wgg-hgw.de
EMAIL
info@wgg-hgw.de

Havariebereitschaft

Elektro: **0172 38 02 712**
Klempner: **0172 38 02 708**
Montag bis Donnerstag **ab 16:00 Uhr**
Freitag **ab 12:00 Uhr** (Wochenende ganztags)